

Für Ihre Agenda: BZH – Freiburger Infektiologie- und Hygienekongress,  
9. bis 11. Oktober

## Patienten helfen, Infektionen zu vermeiden

Während der Behandlung im Spital oder in einer anderen Gesundheitseinrichtung kann es vorkommen, dass Patienten sich eine Infektion zuziehen. Dies kann durch einen Erreger sein, der durch einen invasiven Eingriff oder eine Therapie in den Körper vor- oder eingedrungen ist, oder auch durch einen Erreger aus der Umgebung oder einen, der von einem Mitpatienten stammt. Viele Krankenhausinfektionen gehen allerdings von der körpereigenen Keimflora des Patienten aus. Die gute Nachricht ist, dass Krankenhausinfektionen mit Hygienemassnahmen verhindert werden können. Und der Patient sowie seine Besucher können ganz einfach dabei mithelfen.

Das Deutsche Beratungszentrum für Hygiene (BZH) hat zu diesem Zweck ein doppelseitiges Informationsblatt erstellt, das den Patienten die vier häufigsten Infektionsarten (Harnwegsinfektionen, Wundinfektionen nach Operationen, Atemwegsinfektionen, Blutstrominfektionen) benennt und die Ursachen einfach erklärt.

### Patienten und Besucher sollen aktiv werden

Das Informationsblatt zeigt den Patienten und ihren Besuchern konkret auf, wie sie selbst dazu beitragen können, Infektionen im Zusammenhang mit der Krankenhausbehandlung zu verhindern und gibt spezifische Präventionsratschläge. Aus-

serdem ermuntert es die Patienten, alle relevanten Informationen zu einer bestehenden Krankheit und Beobachtungen und Unregelmässigkeiten dem ärztlichen oder pflegerischen Dienst mitzuteilen. Und bei Bedarf beherzt nachzufragen, wenn ihnen etwas nicht verständlich ist und darauf hinzuweisen, wenn sie der Meinung sind, dass eine Massnahme nicht wie erwartet erfolgt ist, wie



beispielsweise die Händedesinfektion vor einer geplanten ärztlichen oder pflegerischen Massnahme an ihnen, Stichwort Patient Empowerment.

Dieser Leitfaden wurde vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene aus Freiburg in Anlehnung an die von der SHEA (The Society for Healthcare Epidemiology of America) und CDC (Centers for Disease Control and Prevention, Atlanta, USA) erstellte Broschüre erstellt und kann kostenlos von allen Krankenhäusern, ambulanten Operationseinrichtungen, Arztpraxen, Krankenkassen, Patientenbetreuern sowie alle anderen Einrichtungen einschliesslich Einzelpersonen kostenlos heruntergeladen, ausgedruckt und verteilt werden. Es dürfen keine Änderungen an dem Leitfaden vorgenommen werden.

**Ein erneut höchst spannendes Kongressereignis**

Die ersten Programm-Highlights stehen; in Kürze können wir Sie über die Details im Magazin und auf «clinicum»DIGITAL darüber informieren. Erneut treffen sich im Herbst in Freiburg im Breisgau über 1400 FachexpertInnen aus der Infektiologie und dem Hygienebereich von Gesundheitseinrichtungen. Damit stellt der Frei-

burger Kongress einmal mehr einen international führenden Event auf diesen Gebieten dar, die im Klinik-, Heim- und Praxisbereich enorm an Bedeutung gewonnen haben. Antibiotika-Resistenzen, wachsende Infektionsgefahren und damit verbundene Qualitätseinbussen für die betroffenen Patienten sowie unnötige Kosten und oft langwierige Renommierschäden von Leistungserbringern sind aktueller als je zuvor.

Der BZH-Kongress wird erneut demonstrieren, wie aktuell, vielfältig und vor allem wichtig das Arbeitsfeld der Hygiene ist. Dabei wird verdeutlicht, dass zukünftige und sich bereits heute abzeichnende Herausforderungen einer erstklassigen medizinischen Versorgung ohne die Berücksichtigung einer effektiven Infektionsprävention und angepassten Hygienestrategie nicht zu bewältigen sein werden. Dass diese Erkenntnis den Gesundheitssektor und ihre Protagonisten nach und nach durchdringt, zeigt jedes Jahr auf eindruckliche Weise die grosse Zahl an TeilnehmerInnen und Industrieausstellern.

**Die Arbeit der Hygieneexperten ist ein Erfolgsfaktor**

Schirmherr der Veranstaltung ist der deutsche Gesundheitsminister. Im Vorfeld äusserte sich

Jens Spahn bereits sehr deutlich: «Jeden Tag leisten Millionen von Menschen in den Gesundheitsberufen Grossartiges für die Patientinnen und Patienten in Deutschland. Gerade im Bereich der Hygiene und des Infektionsschutzes bleibt der Applaus für eine gute Leistung leider viel zu oft aus. Im Gegenteil: Eine ausbleibende Infektion bei einer erfolgreichen Operation wird als Normalfall, als selbstverständlich wahrgenommen.» – Dass diese «Selbstverständlichkeit» gar nicht so selbstverständlich ist und Tag für Tag in jeder Gesundheitseinrichtung hart erarbeitet wird – nicht selten ohne eine Würdigung zu erfahren –, wissen die KongressteilnehmerInnen sowie alle ihre Fachkollegen leider nur zu gut. So können wir wieder sehr gespannt sein, was im Oktober in Freiburg zu hören sein wird.

**Weitere Informationen und Anmeldung**

Deutsches Beratungszentrum für Hygiene  
Schnewlinstrasse 4  
D-79098 Freiburg i.Br.  
Telefon +49 (0) 761 / 202678-0  
kongress@bzh-freiburg.de  
www.bzh-freiburg.de  
www.hygienekongress.de



**Ist ein teures Gesundheitswesen immer besser?**

8. Tagung der **Plattform Qualitätsmedizin Schweiz**  
am 23. Mai 2019, Kursaal Bern

**Für Qualität mehr bezahlen?**

Diskutieren Sie mit uns und melden Sie sich an, online unter:  
[www.qualitaetsmedizin.ch](http://www.qualitaetsmedizin.ch)

